

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **8 (1903-1904)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Fr. Z. und St., Postgasse, Bern; von Fr. K. W., Brunnmatt, Bern; Frau Dr. R., Kirchdorf, und Frau B. z. St., Blankenburg im Obersimmental.

Möge das neue Jahr so gut ausfallen, wie sein erster Monat verspricht!
Basel, Reichensteinerstrasse 18. Emma Grogg-Küenzi.

Markenbericht. Das neue Jahr hat mir der Sendungen schon recht viele gebracht und hoffentlich geht es so weiter.

Bestens verdankt werden die Sendungen von: Fr. E. Sch., Lehrerin, Baden; A. K., Burgfeldstr. 24, Basel; Fr. R. K., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; Fr. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; Unterschule Kappelen bei Aarberg (Stanniol und Marken); A. R., Stadtbach, Bern; Fr. J. B., Lehrerin, Untere Stadt, Bern; Poststempel Bern (die vielen neuen Marken sind gut zu gebrauchen); Fr. E. Ch., Lehrerin, Neuenstadt; Sektion Biel; Frau v. W.-B., Catania, Italien (schön, dass Sie immer an uns denken); Fr. J. H., Lehrerin, Court, und ihren kleinen Schülern; Fr. A. und L. Rüegg, Arbeitslehrerinnen, und ihren so fleissig sammelnden Schülerinnen; Hans Hänni, Klasse VIII c., Breitenrain, Bern; Frau Pfr. S.-H., Zofingen (Jubiläumsmarken kommen bei uns gut an); Fr. R., Red. der Lehrerinnenzeitung; Herr K., Durban, Natal; Kinder Hoffmann, Zürich; Frau K.-Ch., Bern; M. B. de F., Marly, Freiburg; Fr. J. H., Zürich I (schade, dass man diese wundervolle Sendung nicht ausstellen kann! Ehre solch opferfreudigen Freunden und Freundinnen der Lehrerinnen); Frau S.-G., Lehrerin, Schwendi bei Bigenthal (das Zählen der Marken ist nicht notwendig, die Sendung ist tadellos sortiert); W.-G., Schüler des Freien Gymnasiums, Bern. Postkarten sind nicht mehr einzusenden. *Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.*

Unser Büchertisch.

Anschauungspsychologie mit Anwendung auf die Erziehung. Für Lehrer- und Lehrerinnenseminare, sowie zum Selbstunterricht. Von Emanuel Martig, Seminar-
direktor zu Hofwil. 6. Aufl.

Ein eminent praktisches Buch, nützlich für Lehrer und Lehrerinnen. In klarer, sachlicher Weise, dem Auffassungsvermögen philosophisch ungeschulter Köpfe durchaus angepasst, gibt es die Grundzüge der Psychologie und die Ergebnisse der neuern psychophysischen Forschungen, soweit sie für Erzieher Wert haben.

Dass das Buch aus der Praxis hervorgegangen ist, zeigen u. a. die zahlreichen, nicht zu weit hergeholten Beispiele. Leserinnen, denen ihre Erfahrungen in der Schulstube recht viel anschauliches Beweismaterial dazu liefern, werden mit desto grösserem Interesse ihre psychologischen Kenntnisse wieder auffrischen. Und nicht ohne Nutzen. Die Seelenkunde mahnt uns oft zur Geduld und bringt uns auf neue „Vörteli“. Dazu dieser köstliche, ganz wenig lehrhafte Ton, der uns geradewegs in die goldne Jugendzeit zurückversetzt, wo uns alles Wissen in gerechten, sauberen Schnitten verabfolgt wurde! M. R.

Briefkasten.

Wie heisst und wo haust wohl die liebe Kollegin und Mitarbeiterin R. L., die mit ihrer Antwort für die letzte Nummer unserer Zeitung leider erst erschien, als diese schon in Gutenbergs heiligen Hallen verschwunden, d. h. im Druck, war? Wenn sie ihren Namen und ihre genaue Adresse, die weder die Zeitung noch irgend ein Mensch je erfahren soll, gefl. mitteilen will, so wird sie sich zu Dank verpflichten die sie bestens grüssende *Redaktion.*